

17. Sitzung

des Schulausschusses der Stadt Bergneustadt
im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

Sitzungstag

10. 04. 2018

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:13 Uhr

Anwesend sind:

Heike Schmid	Vorsitzende	Vertreter der Schulen	
Erdogan Caylak	Stadtverordneter	Monika Türpe	Gymnasium
Daniel Grütz	Stadtverordneter	Carsten Hoch	Hauptschule
Christian Hoene	Stadtverordneter	Matthias Greven	GGs Wedenest
Thomas Kubitzki	Stadtverordneter	Alexandra Stahl-Hochhard	GGs Hackenberg
Holger Ehrhardt	Sachk. Bürger	Gabriele von Bücher	GVB Bursten
Bertold Grütz	Sachk. Bürger	Vertreter der Kirchen	
Reinhard Sadowski	Sachk. Bürger	Peter Röt hausen	Kath. Kirche
Kayaya Ilunga	Sachk. Bürgerin	Pfarrer Matthias Weichert	Ev. Kirche

von der Verwaltung:

Bürgermeister Wilfried Holberg
StVRin Claudia Adolfs

St OVR Johannes Drexler
StI Svenja Stolle

Gäste:

Es fehlen:

Tanja Bonrath	Stadtverordneter
Yasar Ergü	Stadtverordneter
Jens Holger Pütz	Stadtverordneter
Ralf Zimmermann	Realschule
Daniel Siebert	Sachk. Bürger

Tagesordnung

17. Sitzung

des Schulausschusses der Stadt Bergneustadt

am 10.04.2018

TOP	Beschluss- Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
------------	---------------------------------	---	--------------

Öffentliche Sitzung

- | | | | |
|--------|-----------|---|--|
| 1. | | Verpflichtung eines Beratenden Mitgliedes im Schulausschuss | |
| 2. | | Aktueller Stand "Gute Schule 2020" | |
| 3. | 0413/2018 | Grundsätze zur Bewirtschaftung der Schulbudgets | |
| 4. | | Anmeldesituation an den Bergneustädter Grundschulen | |
| 5. | | Mitteilungen | |
| 5.1. | 0442/2018 | Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.02.2018 ; hier: Einführung von Schulsozialarbeitern | |
| 5.1.1. | 0435/2018 | Antrag der CDU-Fraktion betr. Schulsozialarbeiter an Grundschulen vom 21.02.2018 | |
| 6. | | Anfragen, Anregungen, Hinweise | |

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Öffentliche Sitzung

1. **Verpflichtung eines Beratenden Mitgliedes imSchul ausschuss**

Der Tagesordnungspunkt 1 wird gestrichen, da die zu verpflichtende sachkundige Bürgerin nicht anwesend ist.

2. **Aktueller Stand "Gute Schule 2020"**

BM Holberg erklärt, dass zu diesem Tagesordnungspunkt die Struktur zum Vorgehen der Verkabelung an den Bergneustädter Schulen, erstellt durch die Firma Vinci Facilities SKE GmbH vorliegt. Herr Hoene erkundigt sich hierzu, ob sich der Bauablaufplan verschoben hat oder die vorgelegte Zeitschiene eingehalten wurde. Hieraufhin erklärt Frau Adolfs, dass der Zeitplan so wie er vorliegt bisher eingehalten wurde. Mit der durch Vinci Facilities SKE GmbH für die Planung beauftragten Firma Axi ans GA Netztechnik GmbH haben schon erste Begehungen in den Schulen stattgefunden. Mit hin besteht die Möglichkeit Feinabstimmungen zwischen den Schulleitungen und der beauftragten Firma zu treffen.

Auf die Nachfrage, warum für das Gymnasium des Schulgebäudes kein WLAN innerhalb des Bauablaufplanes aufgeführt wurde, erklärt die Verwaltung, dass eine Übergangslösung bezüglich der WLAN Versorgung für das Gymnasium aufgrund der Größe zu aufwendig gewesen wäre. Mit dem Endausbau wird daher im Gymnasium begonnen.

Frau Schmid fragt, ob bereits Entscheidungen hinsichtlich der technischen Umsetzung gefallen sind, woraufhin Frau Adolfs erläutert, dass die für die Planung zuständige Firma Axi ans GA Netztechnik GmbH ein Leistungsverzeichnis erstellen wird.

Daraufhin erkundigt sich Frau Schmid, wer letztendlich entscheidet welche Maßnahmen wie ausgeführt werden. Der BM antwortet hierauf, dass die Firma Vinci Facilities SKE GmbH und letztendlich die Stadt Bergneustadt als Auftraggeber für solche Entscheidungen zuständig ist. Mit hin ergänzt er, dass am 20.03.2018 bereits ein Treffen mit der Firma Axi ans stattgefunden hat. Auf Nachfrage fügt Frau Adolfs hinzu, dass nach heutigem Stand mit einer Fertigstellung der Baumaßnahme im ersten Quartal 2019 gerechnet werden kann. Der Kredit über eine erste Tranche in Höhe von 1.040.000,00 € wurde von der NRW Bank bereits bewilligt.

Herr Kubitzki erkundigt sich, ob der Schulausschuss über die weitere Planung des Investitionsprojektes „Gute Schule 2020“ informiert wird. Frau Schmid weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass der Schulausschuss für Entscheidungen über weitere Vorgehensweisen hinsichtlich „Gute Schule 2020“ originär nicht zuständig ist. Sie fügt dem hinzu, dass Informationen über den Sachstand in den Schulausschusssitzungen gewünscht seien. Herr Hoene ergänzt hierzu, dass es wissenswert wäre, welche Kapazitäten am Ende den jeweiligen Schulen zur Verfügung stehen.

3. **Grundsätze zur Bewirtschaftung der Schulbudgets
0413/2018**

Nach der Klärung von Verständnisfragen, erkundigt sich Frau Schmid über die Möglichkeit, die Investitionsansätze für die Schulen zu erhöhen. Herr Drexler erklärt hierzu, dass die Stadtverwaltung die Investitionen durch die Aufnahme von Krediten finanziert. Die Höhe dieser Kredite ist ebenso wie das Investitionsvolumen im Haushalt festgeschrieben. Eine Erhöhung dieser Beträge bedarf demnach der Zustimmung durch die Bezirksregierung und ist ohne Kompensationsangebot so nicht möglich.

4. **Anmeldesituation an den Bergneustädter Grundschulen**

Herr B. Grütz bezieht sich zu diesem TOP noch einmal auf den Brief von Frau Neitz-Günther, welcher dem Protokoll der Schulausschusssitzung vom 28.11.2017 beigefügt war. In diesem Brief wurde die aktuelle Situation der Sonnenschule Auf dem Bursten und die Wiedereinführung von Schuleinzugsgebieten thematisiert. Herr B. Grütz weist darauf hin, dass der Schulausschuss zur Einführung von Schuleinzugsgebieten eine Position einnehmen müsste. Hierbei ist fraglich, ob diese Maßnahme wirklich zu einer anderen Zusammensetzung der Schülerschaft an der Sonnenschule beitragen würde. Es wird darauf abgestellt, dass die Sonnenschule ein Alleinstellungsmerkmal benötigt. Insofern wird durch Herrn B. Grütz darum gebeten, den Erlass des Ministeriums vom 16.02.2018 über offene und gebundene Ganztagschulen dem Schulausschuss bereitzustellen (siehe Anhang).

Frau Schmid nimmt hierzu Stellung und regt an, den gebundenen Ganztags als Alleinstellungsmerkmal für die Sonnenschule zu eruiieren. Sie fügt hinzu, dass die historischen Schulbezirke mit den derzeitigen Klassenstärken nicht mehr kompatibel wären. Frau Adolfs verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass in den Folgejahren aufgrund der abzusehenden Anzahl der schulpflichtigen Kinder insgesamt eine Sibenzügigkeit in den Eingangsklassen wahrscheinlich ist. Nach erneuten Diskussionen gibt Herr B. Grütz zu bedenken, dass für eine solche Entscheidung die Beteiligung der Elternschaft aller Grundschulen notwendig sei.

Es folgt eine Anknüpfung zum TOP 5 bezüglich der Einführung von Schulsozialarbeitern an der Sonnenschule Auf dem Bursten.

Schulrätin Frau Zimmermann erklärt hierzu, dass das Kontingent von sozialpädagogischen Fachkräften erweitert wurde. Diesbezüglich soll jede Schule die notwendige Unterstützung sowie auch Expertise bekommen. Frau Zimmermann verweist ebenfalls darauf, dass die Schulsozialarbeit von der Arbeit der sozialpädagogischen Fachkraft unterschieden werden muss. Die sozialpädagogischen Fachkräfte sind demnach am Unterricht „angedockt“ wohingegen die Schulsozialarbeit weit über dieses Maß hinausgeht.

Frau Schmid erkundigt sich, ob die sozialpädagogischen Fachkräfte auch für Sprachprobleme der Kinder hinsichtlich der deutschen Sprache eingesetzt werden. Frau Zimmermann bejaht diese Frage.

Herr Hoene fragt nach dem Zeitpunkt der Einführung solcher sozialpädagogischen Fachkräfte. Hieraufhin erklärt Frau Zimmermann, dass derzeit die Ausschreibungen laufen und erfahrungsgemäß mit einem Vierteljahr gerechnet werden müsse.

Nach erneutem Austausch erwähnt Herr B. Grütz, dass die Auflösung des katholischen Zweiges in der Sonnenschule ebenfalls zu einer besseren Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen beitragen würde. Herr Rothausen spricht hierbei von einer Problemlagerung und erinnert daran den Fokus auf die Schule zu legen. Durch Herrn B. Grütz wird erneut auf die Umwandlung der Sonnenschule zu einer gebundenen Ganztagschule hingewiesen. Er betont hierbei ebenfalls, dass eine solche Entscheidung auch nur unter Beteiligung in der Schulkonferenz getroffen werden könne. BM Holberg bittet darum die Anregungen aus der Diskussion mit in die kommende Schulkonferenz zu nehmen. Ebenfalls soll diese Thematik erneut auf der Tagesordnung der kommenden Schulausschusssitzung gesetzt werden.

5. **Mitteilungen**

./.

5.1. **Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.02.2018 ; hier: Einführung von Schulsozialarbeitern
0442/2018**

./.

5.1.1. **Antrag der CDU-Fraktion betr. Schulsozialarbeiter an Grundschulen vom
21.02.2018
0435/2018**

./.

6. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

./.

unterz. am

gesehen am

Vorsitzende

Schriftführerin

Bürgermeister